



olgäle stiftung

FÜR DAS KRANKE KIND E.V.

## Presseinformation vom 28.06.2024

### 27. Mitgliederversammlung:

- **Gesucht: mehr ehrenamtliche Mitarbeitende, junge Mitglieder und Clown-doktoren**
- **Finanziert: über eine Million € für zusätzliche Personalstellen und neue medizinische Geräte für die kranken Kinder im Olgahospital**
- **Erbeten: Spenden zur Unterstützung der Anschaffung eines neuen MRT**

Die Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V. blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Im Rahmen der 27. Mitgliederversammlung berichtete die Präsidentin Dr. Stefanie Schuster im Olgahospital von zahlreichen Investitionen, vor allem in Personalstellen und medizinische Geräte, die die Olgäle-Stiftung dank der Spenden im vergangenen Jahr zugunsten der kranken Kinder im Olgahospital im Klinikum Stuttgart finanzieren konnte. Seit zehn Jahren ist das Olgahospital inzwischen bereits am neuen Standort hinter dem Katharinenhospital und hat sich - auch aufgrund der Unterstützung der Olgäle-Stiftung - gemeinsam mit der Frauenklinik zu einem beispielhaften Perinatalzentrum der Maximalversorgung entwickelt.

Im vergangenen Jahr konnten - neben vielen Personalstellen auf unterschiedlichen Stationen, Kosten für Therapien, Schulungen und kindgerechte Gestaltung - zusätzlich wieder mehrere wichtige medizinische Geräte in Höhe von über 200.000 € zur Verfügung gestellt werden. Beispielhaft seien als Geräte erwähnt: Für die Pädiatrisch-Interdisziplinäre Notaufnahme (PINA) das mobile Ultraschallgerät Pocus, das schnellere Diagnosen und weniger Wartezeiten ermöglicht und nebenbei noch die Ausbildung der jungen Ärztinnen und Ärzte verbessert. Auch der Bronchoskopie-Simulator für das Simulationszentrum STUPS wurde zum Training von noch unerfahrenen jungen Ärztinnen und Ärzten angeschafft; für Frühgeborene auf Station zudem ein kleines Videolaryngoskop zur Erstversorgung – insbesondere bei der Behandlung des Atemnotsyndroms oder beim Intubieren unter Sicht. Ein Ultraschallvernebler verbessert seit kurzem die Sauerstoffversorgung der kleinen Patienten während einer Narkose, wenn ein Atemwegsinfekt oder eine andere Erschwerung der Atmung vorliegt.

Die jährliche Finanzierung der Mitarbeiter:innen im Olgahospital, inklusive der inzwischen sechs Klinikclowns, sowie Schulungen und Coachings des Pflegepersonals, nahmen den Großteil der Ausgaben, in 2023 fast 800.000 €, in Anspruch. Sie dienen vor allem der Verbesserung der psychosozialen Betreuung sowie der häuslichen Nachsorge von krebs- und schwerst chronisch kranken Kindern. Dieser hohe Betrag kommt zum einen dadurch zustande, dass die Stiftung deutlich mehr Mittel für Personalstellen am Klinikum zur Verfügung stellt, zum anderen aber auch durch deren alljährlichen Gehaltssteigerungen einschließlich der Sozialabgaben.

Neu ist zudem, dass die Anzahl der Clowns auf Wunsch der Stationen weiter erhöht werden soll, als auch, dass sie in der OP-Vorbereitung zum Einsatz kommen, da wissenschaftliche Studien belegen, dass Kinder dadurch angstfreier und gestärkt in eine OP gehen und zusätzlich weniger Narkose- und Schmerzmittel benötigen. Um die Betreuung der kranken Kinder weiter auszubauen, freut sich die Olgäle-Stiftung über Bewerbungen von Interessent:innen für den ehrenamtlichen Besuchs- oder Basteldienst sowie von Clowndoktoren unter [info@olgaele-stiftung.de](mailto:info@olgaele-stiftung.de) .

Darüber hinaus ist der Wirtschaftsplan für dieses Jahr wieder gut gefüllt, u.a. - neben den Personalstellen - mit Geräten und Hilfsmitteln, die die Stationen benötigen. An vorderster Stelle auf der in der alljährlichen Fachbereichssitzung mit den Chefärztinnen und Chefarzten und der Verwaltung erörterten Liste der Anträge steht der Wunsch nach Unterstützung bei der Anschaffung eines neuen Magnetresonanztomographen (MRT) im Wert von 1,5 Mio. € für die Kinderradiologie, das für die Diagnostik für alle Stationen von großer Bedeutung ist. Die Präsidentin hat auch hier im Namen des Vorstands finanzielle Hilfe in Aussicht gestellt und die Mitglieder haben daraufhin in der Sitzung beschlossen, dass die Olgäle-Stiftung für 2024 eine erste Rücklage bildet und zu Spenden hierfür aufruft. Damit möglichst bald ein besseres, schnelleres Gerät angeschafft werden kann als Ersatz des bald 20 Jahre alten MRTs. Einigen Kindern wird so eine Narkose erspart bleiben und die Diagnostik wird präziser. Wie alle Kinderkliniken in Deutschland leidet auch das Olgahospital unter den Finanznöten, die durch die Fallpauschalen entstanden sind.

In den vergangenen 26 Jahren hat die Arbeit der Stiftung stark zugenommen, daher hat die Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr die Einsetzung einer Geschäftsführung einstimmig beschlossen. Zum 01. Oktober 2023 übernahm Anina Sieglin die neu geschaffene Halbtagsstelle als Geschäftsführerin der Stiftung. Die studierte Informationswirtin und Mutter von Zwillingen ist bereits seit über vier Jahren in vielen Bereichen der Stiftung, vor allem auch in Sachen Digitalisierung, aktiv und hat diese verantwortungsvolle Aufgabe mit großem Engagement übernommen. In diesem Zusammenhang dankte Schuster ihren Vorstandskolleg:innen sowie den Kuratoriumsmitgliedern und ehrenamtlich Mitarbeitenden für deren langjährige, wertvolle Arbeit zugunsten der kleinen Patient:innen im Olgahospital sowie den Mitgliedern und Spender:innen für ihre treue und großzügige Unterstützung, ohne die diese hohen Investitionen für die Kinderklinik nicht möglich wären.

Neu ins Kuratorium ist die Staatssekretärin Andrea Lindlohr MdL als Nachfolgerin von Staatsminister a. D. Klaus Peter Murawski von der Mitgliederversammlung gewählt worden. Sie kennt als Mutter eines Kindes mit Behinderung das Olgahospital bereits seit vielen Jahren und auch das Wirken der Olgäle-Stiftung bestens und freut sich darauf, sich hier einzubringen. Dr. Stefanie Schuster dankte Klaus Peter Murawski, der auch schon in seiner Funktion als Krankenhausbürgermeister dem Kuratorium angehörte, sehr herzlich für die langjährige Treue und Verbundenheit mit der Stiftung.

„Wie die Krankenhausreform sich auf die Kinderklinik auswirken wird, können wir noch nicht abschätzen“, beschreibt die Präsidentin die derzeitige Lage. „Aber dass Spenden sowie Erbschaften nach wie vor von großer Wichtigkeit sind und uns helfen hier im Olgahospital den Kindern und ihren Familien eine bessere, teils sogar lebensrettende, medizinische Versorgung in freundlicher Atmosphäre zu ermöglichen, ist unumstritten. Gerade Erbschaften oder Vermächnisse, die direkt in den Vermögensstock fließen, helfen uns den dauerhaften Bestand der Olgäle-Stiftung zu sichern. Zudem wünschen

wir uns auch, dass vermehrt junge Familien Mitglied werden, damit wir auch zukünftig als starke Lobby für die kranken Kinder im Olgahospital und deren Eltern auftreten können“, so Schuster weiter.

PD Dr. Thekla von Kalle, Ärztliche Direktorin der Kinderradiologie, sprach als Zentrumsleiterin der Kinder-, Jugend- und Frauenmedizin des Olgahospitals der Olgäle-Stiftung ihren Dank für das große Engagement sowie die erneuten hohen Investitionen in Mitarbeitende und medizinische Geräte und auch in die kindgerechte Gestaltung des Olgahospitals aus. Diesem Dank schloss sich auch Prof. Dr. Oliver Fricke, Ärztlicher Direktor der Kinder- und Jugendpsychiatrie, im Rahmen seines Vortrags über die Entwicklung und Stärkung der kindlichen Resilienz als zentraler Aufgabe der kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung an, der von den Mitgliedern mit großem Interesse verfolgt wurde. Die Olgäle-Stiftung fördert seine Klinik bereits seit vielen Jahren mit der Reittherapie sowie erlebnisorientierten Freizeitangeboten zur Abwechslung von wochen- oder monatelangen Krankenhausaufenthalten der kranken Kinder und Jugendlichen und seit kurzem auch mit einem neuen Therapiehund.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung wies Dr. Stefanie Schuster auch noch auf das inzwischen schon traditionelle Benefizkonzert der Stuttgarter Musikschule mit den Preisträgern von „Jugend musiziert“ im Weißen Saal im Neuen Schloss hin, das in diesem Jahr aufgrund der Fußball-Europameisterschaft erst am 17. Oktober stattfindet. Der Vorverkauf bei [www.sks-russ.de](http://www.sks-russ.de) hat bereits begonnen.

Spendenkonto: Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V. bei der BW-Bank Stuttgart  
IBAN DE22 6005 0101 0002 2665 50 BIC SOLADEST600

### **Kurzporträt Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V.**

Die Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V. hat es sich seit über 25 Jahren zur Aufgabe gemacht, den Aufenthalt der oft schwerstkranken Kinder – unabhängig von deren Krankheitsbild - im Stuttgarter Olgahospital durch eine kindgerechte Atmosphäre angenehmer zu gestalten, die psychosoziale Betreuung der kleinen Patienten und ihrer Eltern zu verbessern, modernste medizinische Geräte anzuschaffen und Fortbildung und Forschung zu fördern.

[www.olgaele-stiftung.de](http://www.olgaele-stiftung.de).

### **Kurzporträt Klinikum Stuttgart**

Das Klinikum Stuttgart umfasst das Katharinenhospital, das Krankenhaus Bad Cannstatt und Deutschlands größte Kinderklinik, das Olgahospital. 8.000 Mitarbeiter, darunter 2.800 Pflegekräfte und 1.000 Ärztinnen und Ärzte, versorgen jährlich rund 75.000 Patienten stationär und fast 600.000 ambulant, einschließlich 100.000 Notfällen. Über 3.000 Geburten und mehr als 53.000 Operationen werden jedes Jahr im Klinikum Stuttgart betreut.

[www.klinikum-stuttgart.de](http://www.klinikum-stuttgart.de)

### **Für Rückfragen zur Presseinformation:**

Pressestelle Olgäle-Stiftung

Pressesprecherin Susanne Dieterich

Mobil: 0151-40727900

E-Mail: [dieterich@pressebuero-dieterich.de](mailto:dieterich@pressebuero-dieterich.de) [pressestelle@olgaele-stiftung.de](mailto:pressestelle@olgaele-stiftung.de)